

# VORLESUNGEN

**Veranstaltung:** Lateinische Vorlesung: Cicero und die römische Rhetorik

**Englischer Titel:** Latin lecture: Cicero and the Roman rhetoric

**Dozent:** PD Dr. Melanie Möller

**V-Nr.:** 080440

## Verwendbarkeit als Modulelement:

|  |   |
|--|---|
| - im Hauptstudium nach LPO 2003 für Griechisch:                        | LA-M 1 (Prosa)                                  |
| - im Hauptstudium nach LPO 2003 für Latein:                            | LA-M 1 (Prosa)                                  |
| - im BA-alt Studiengang Griechisch:                                    | BA-M 2 (Nachbardisziplinen)                     |
| - im BA-alt Studiengang Latein:  | BA-M 1 (Propädeutik)                            |
|  | BA-M 4a/b (Einführung in die lateinische Prosa) |
|  | BA-M 6 (Vertiefung: Antike Literatur)           |
| - im BA-neu Studiengang Griechisch:                                    | BA-M 3 (Nachbardisziplinen)                     |
| - im BA-Studiengang Antike Kulturen:                                   | Einführungsmodul                                |
|  | Vertiefungsmodul 1; Vertiefungsmodul 2;         |
|  | Fachwiss. Abschlussmodul Klassische Philologie  |
|  | MA-M 2 (Lateinische Stilistik und Literatur)    |
| - im MA-Studiengang Lehramt Latein:                                    | Modul 2, 3A; AM 1 (Modul 6) oder AM 2 (Modul 7) |
| - im MA-Studiengang Antike Kulturen<br>des östlichen Mittelmeer-Raums: | MA-M 4 (Lateinische Literatur I)                |
| - im MA-Studiengang Klassische Philologie:                             | MA-M 4 (Lateinische Literatur I)                |
| - im MA-Studiengang Lateinische Philologie/<br>Römische Literatur:     | MA-M 5 (Lateinische Literatur II)               |

**Prüfungsleistung:** Vorlesungsgespräch oder Kurzklausur

## Inhalt und Ziel:

„... der Siegeszug der Rhetorik bleibt unaufhaltsam“ (R. Lachmann).

Die Zahl der Kritiker der Rhetorik, die ihre Vorurteile vor allem gegenüber deren vermeintlicher Wahrheitsferne und Scheinhaftigkeit ethisch und erkenntnistheoretisch begründen, ist seit den Tagen Platons Legion. Der mit ihrer Genese anhebende alte Streit zwischen Philosophie und Rhetorik hat sich längst zu einem Grundlagenkonflikt um die erkenntnisvermittelnde Funktion von Sprache überhaupt ausgeweitet und betrifft neben der Philosophie jede andere geisteswissenschaftliche Disziplin.

Die Redekunst hat dabei selten um ihrer selbst willen Wertschätzung erfahren; wo sie nicht als schärfste Waffe des Erkenntniskeptizismus betrachtet wird (z.B. bei Gorgias), erscheint sie oft nur als subsidiäre Disziplin. Erst mit dem Auftreten Friedrich Nietzsches auf der Bühne der rhetorischen Fundamentalisten wandelt sich allmählich die Lage zugunsten der Rhetorik. Für deren ?unaufhaltsamen Siegeszug? im (post)modernen 20. Jahrhundert sind verschiedene Entwicklungen verantwortlich: Neben das erfolgreiche Bemühen um Wiederannäherung von Philosophie und Rhetorik (Gadamer, Adorno, Blumenberg) treten nachhaltige Bestrebungen, den großen Einfluss der Rhetorik auf entscheidende Strömungen der Geistesgeschichte zu dokumentieren (Dockhorn). Endlich wird die Rhetorik auch als Fundus theoretischer Prinzipien ernstgenommen (Mainberger, Groddeck, Dachsel); ihre systematische Erschließung verdankt sich vor allem der Tübinger Rhetorikschule (Ueding, Knappe).

Den Grundstein für diese vielschichtige Rehabilitation hat allerdings die antike Rhetorik selbst gelegt: Ihn wollen wir freilegen, indem wir uns den entscheidenden Stationen ihrer Entwicklung und ihrem technischen Gerüst schrittweise annähern. Wir werden mit einem historischen Überblick über die wichtigsten antiken Entwicklungsstufen der Redekunst beginnen. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt gleichwohl auf der römischen Redekunst: Hier wollen wir uns vor allem mit Ciceros rhetoriktheoretischem Werk befassen, freilich nicht ohne die Herennius-Rhetorik, Quintilians Institutiones oratoriae u.a. vergleichend zu betrachten.

Der historischen Skizze wird sich der Versuch anschließen, auf der Grundlage von Ciceros Rhetorika einen Überblick über das rhetorische System zu vermitteln.

**Literatur zur Einführung:** M. Fuhrmann, Die antike Rhetorik. Eine Einführung, Düsseldorf u.a. <sup>5</sup>2003; W. Groddeck, Reden über Rhetorik. Zu einer Stilistik des Lesens, Basel/Frankfurt 1995; J. Knappe, Allgemeine Rhetorik. Stationen der Theoriegeschichte, Stuttgart 2000; H.F. Plett, Systematische Rhetorik. Konzepte und Analysen, München 2000; B. Steinbrink/G. Ueding, Grundriß der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode, Stuttgart <sup>3</sup>1994

**Ort:** S 10 (Schloß)

**Zeit:** Mi 12-14

**Beginn:** 12. Oktober 2011

**Sprechstunde:** nach der Veranstaltung bzw. nach Vereinbarung